

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Persönliche Angaben	
Studiengang an der FAU:	FACT Master
Gastuniversität:	ESC Rennes School of Business
Gastland:	Frankreich
Studiengang an der Gastuniversität:	Master in International Accounting, Management Control and Auditing
Aufenthaltszeitraum (WS, SS oder Jahr):	WS 2015/16
Darf der Bericht veröffentlicht werden?	(Nicht zutreffendes löschen) JA
Wenn JA, dürfen Name und E-Mail veröffentlicht werden?	(Nicht zutreffendes löschen) Beides NEIN

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

I. Bewerbung und Auswahlverfahren an der FAU

Das Bewerbungsverfahren an der FAU funktionierte problemlos. Nach der Abgabe des Motivationsschreibens wurde ich zu einem Bewerbungsgespräch eingeladen. Hier wird vor allem gefragt warum gerade Frankreich und warum gerade die ESC Rennes. Da ich lediglich Grundkenntnisse in französisch hatte, fand das Gespräch auf Deutsch statt. Da in der ESC Rennes die Unterrichtssprache Englisch ist, sollte man sich auf keinen Fall aufgrund mangelnder Französischkenntnisse nicht bewerben. In meinem Fall hat alles super funktioniert und ich habe auch meine erste Priorität bekommen.

II. Bewerbung / Anmeldung an der Gastuniversität

Die Bewerbung an der ESC Rennes ist nur noch pro forma. Man muss ein englisches Motivationsschreiben, einen englischen Lebenslauf, sowie einen Nachweis über die Englischkenntnisse einreichen. Hierbei sollte man berücksichtigen, dass der Sprachnachweis nicht älter als 2 Jahre sein darf und ein offizielles Dokument sein muss. Den Sprachnachweis bekommt man beim Sprachenzentrum, man sollte sich jedoch frühzeitig darum kümmern und sich auf lange Wartezeiten einstellen.

Je früher man die Bewerbung an der Gastuniversität einreicht desto besser. Denn erst nachdem die Bewerbung akzeptiert wurde kann sich das Accommodation-Team der Uni um eine Wohnung kümmern.

III. Vorbereitung für das Auslandsstudium als solches

Meine Vorbereitung auf das Auslandsstudium hat sich auf einen Französischkurs beschränkt. Ich hatte zwar in der Schule 5 Jahre Französisch, danach habe ich es aber nie wieder gesprochen. Der Intensivkurs hat mir sehr geholfen meine Sprachkenntnisse wieder aufzufrischen und ich konnte mich in Frankreich dann auch von Beginn an einigermaßen gut verständigen.

2. Anreise / Visum (Flug, Bahn)

Ich bin mit dem TGV nach Rennes gefahren. In Paris muss man immer umsteigen und den Bahnhof wechseln, was etwas Zeit in Anspruch nimmt.

3. Unterkunft (Wohnheim, privat)

Rennes ist eine Studentenstadt und folglich herrscht auch Wohnungsknappheit. Es ist sehr schwer eine Wohnung zu finden und die Preise sind auch sehr hoch. An der ESC Rennes gibt es ein Accommodation-Team das sich nur darum kümmert an internationale Studenten Wohnungen zu vermitteln. Wohnheime gibt es zwar in Rennes, die sind aber hauptsächlich für Studenten der staatlichen Universität vorgesehen.

Damit einem das Accommodation-Team eine Wohnung vermittelt muss man in einem Formular seine Präferenzen angeben (Gastfamilie, WG, Studio). Vom Accommodation-Team bekommt man dann einen Zimmervorschlag zugesendet und muss sich dann direkt mit den Vermietern in Verbindung setzen.

Bei mir war das Problem, dass mein Vermieter nie auf meine Mails reagiert hat und auf Nachfrage beim Accommodation-Team wurde ich immer damit vertröstet, dass sich der Vermieter noch melden wird, was aber leider nie der Fall war. Am Ende war die Zeit extrem knapp und ich habe dann noch auf diverse „Restezimmer“ vom Accommodation-Team beworben. Eines der Zimmer habe ich dann auch bekommen. Es war aber in einem schrecklichen Zustand und mit 400€ völlig übersteuert. Einzig und allein die Lage war gut.

Als Fazit kann man sagen, das bei den Zimmern des Accommodation-Teams alles dabei sein kann. Es kann ein sehr gutes Zimmer zu einem fairen Preis sein oder das genaue Gegenteil. Privat kann man sich natürlich auch ein Zimmer suchen. Ohne Französischkenntnisse ist das aber sehr schwer. Persönlich finde ich eine gute Lage aber am wichtigsten.

4. Studium (Lehrveranstaltungen / Stundenplan) sowie Sprachkurse (kostenlos, kostenpflichtig) an der Gastuniversität

Das Studium an der ESC Rennes ist nicht mit dem an der FAU zu vergleichen. In Rennes ist alles sehr verschult. Man hat in allen Kursen Anwesenheitspflicht, was für mich zu Beginn eine sehr große Umstellung war. Zudem hat man oft Blockveranstaltungen. Ich hatte im ersten Monat beispielsweise fast gar keine Veranstaltung im November und Dezember dafür dann aber 6 Tage die Woche Uni. Zudem kommt das man in jedem Fach zusätzlich zur Klausur noch Präsentationen, Paper und Onlinetests hat. Unter dem Semester ist also deutlich mehr zu tun, die Prüfungen am Ende zählen dafür aber nur noch 60% und sind leichter als an der FAU. Unterschätzen sollte man sie jedoch auch nicht.

Ich hatte folgende Kurse:

- External Auditing (Learning-Agreement für Prüfungstechnik)
- Advanced Accounting & Consolidation (Learning-Agreement für Konzernrechnungslegung)

- Management & Cost Accounting (Learning-Agreement für aktuelle Fragen aus FACT 2)
- Corporate Social Responsibility (Learning-Agreement für CSR)
- French Language (ohne Learning-Agreement)

Sprachkurse werden an der ESC Rennes auch angeboten.

In der Einführungswoche wurde ein Sprachtest durchgeführt nachdem man dann in die jeweiligen Sprachkurse zugeteilt wurde. Da es sich um einen Onlinetest handelt ist das Ergebnis meiner Meinung nach nicht sehr aussagekräftig. Das Sprachniveau der Studenten in den Kursen unterscheidet sich sehr. Ich war in meine Kurs unterfordert und hatte nicht das Gefühl das ich aufgrund des Sprachkurses mein Französisch verbessert habe. Den Sprachkurs zu wechseln ist sehr kompliziert, da sich die Uni immer etwas dagegen wehrt.

5. Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich)

An der ESC Rennes gibt es ein Welcometeam, das einen vom Bahnhof oder Flughafen abholt und auch in der Einführungswoche diverse Events veranstaltet. Ein Buddy-Programm gab es nicht.

Die administrative Betreuung war in Ordnung. Man muss sich nur immer etwas gedulden. Letztendlich hat aber immer alles funktioniert. Man sollte sich aber gerade beim International Office immer auf sehr lange Wartezeiten einstellen, da die Mitarbeiter dort aufgrund der hohen Anzahl von internationalen Studenten immer sehr viel zu tun haben.

6. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Die Ausstattung an der Gastuniversität ist sehr gut. Das WLAN funktionierte immer sehr gut und es gibt überall auf dem Campus Studyboxen in denen man sich für Gruppenarbeiten oder zur Klausurvorbereitung sehr gut treffen kann.

7. Alltag & Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld-Abheben, Handy, Jobs)

I. Sportangebot

In der Uni gibt es ein Fitnessstudio und auch ein Sportangebot. Da die Kurse die ich anfangs ausprobiert habe extrem überfüllt waren, habe ich das Angebot nicht genutzt.

II. Stadt

Rennes ist eine Studentenstadt. Es gibt überall Bars und Clubs und es ist jeden Tag in der Woche etwas los. Die Rue de la Soif ist die berühmte Kneipenstraße in Rennes und sehr zu empfehlen.

III. Reisen

Es sich auch an die Bretagne zu erkunden. Mont-Saint Michelle, Saint-Malo, Nantes und Vannes sind wärmstens zu empfehlen.

IV. Handy

Die Allnet-Flat von Free mobile ist zu empfehlen. Für 20€ monatlich hat man zusätzlich auch noch einen Festnetzflat die europaweit gilt.

8. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien)

Die Lebenshaltungskosten sind in Frankreich etwas höher als in Deutschland. Aber es hält sich alles noch im Rahmen. Als monatliches Budget würde ich so ca. 1200€ einplanen. Das hört sich nach viel an, allerdings sollte man auch immer bedenken das man im Auslandssemester generell mehr Geld benötigt als bei einem normalen Semester (Reisen, Ausgehen, Essen gehen.....). Zusätzlich zum Erasmus-Stipendium bekam ich noch Auslandsbafög und zwar 150€ mehr als man in Deutschland bekommt.

9. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Rennes ist einen sehr schöne Studentenstadt und ich kann sie allen nur wärmstens empfehlen. Auch die Uni war toll. Auch wenn ich von den Lehrmethoden nicht ganz überzeugt bin, habe ich mich sehr wohl gefühlt. Vor allem die französischen Mitstudenten waren sehr nett und aufgeschlossen.

Ich würde mich beim Auslandssemester wieder für Rennes entscheiden 😊